

# Vieh, Holz, Obst und Mist - die Geschichte der Brückenwaage

Seit mehr als hundert Jahren befindet sich am Beginn der Landstraße eine öffentliche Brückenwaage. Sie wurde vor allem von den örtlichen Landwirten und den Sägewerken genutzt.

Schlachtvieh, Obst, Heu oder Mist waren die häufigsten Produkte, die gewogen wurden. Das geht aus den Waagbüchern hervor, die sich heute im Gemeindearchiv befinden und Aufschluss über Art, Menge, Käufer und Verkäufer geben.

Auch große Holzlieferungen, per Bahn antransportiert, wurden hier gewogen, um den exakten Preis für verarbeitende Sägewerke zu bestimmen. Die Wägung erfolgte durch einen von der Gemeinde bestimmten ausgebildeten Waagmeister vor den Augen der Käufer und Verkäufer. Er erhielt für seine Arbeit einen Teil der Waaggebühren.

## Von Fuß und Pfund zum metrischen System

Seit wann genau die Gemeindevaage im Ortszentrum existiert, ist nicht ganz klar. Eine Urkunde im Vorarlberger Landesarchiv aus dem Jahr 1771 enthält Instruktionen für den „Frucht- und Mehl-Waagmeister“. Am heutigen Standort in der Landstraße sicher nachweisbar ist sie seit 1876. Damals beschloss die Gemeindevorstellung einstimmig, die Brückenwaage auf das metrische System abzuändern beziehungsweise „umzuarbeiten“. Eventuell hat dort also bereits eine Waage bestanden.

Österreich hatte das in Frankreich entwickelte metrische System 1871 per Gesetz eingeführt. Die Umstellung der jahrhundertlang benutzten Maße und Gewichte wie Fuß, Pfund oder Zentner dauerte allerdings einige Jahre, wie das Harder Beispiel zeigt. Vielleicht war auch die Unterzeichnung der Meterkonvention im Jahr 1875 Auslöser für den Umbau, mit dem die Dornbirner Firma Rüscher beauftragt wurde. Die unterzeichnenden Staaten verpflichteten sich damit „die internationale Einigung und die Vervollkommnung des metrischen Systems zu sichern“.



Brückenwaage, Wolff-Haus und Gasthaus Adler (r.) um 1925.



Der Kiosk an der Brückenwaage im Fasching 1985. Im Hintergrund: Das Kreuzschwesternhaus mit Mufängar Fahne.

1911 wurde ein kleines Waaghäuschen hinzugebaut, welches 1953 wieder abgetragen und durch das heute bestehende Waaghaus mit Kiosk ersetzt wurde. Damals wurde die gesamte Brückenwaage um einige Meter verlegt. Seitdem befindet sie sich direkt vor dem Kreuzschwesternhaus.

Die letzte Sanierung der Brückenwaage erfolgte im Jahr 1988.

**Öffnungszeiten Gemeindearchiv**  
jeden di von 8.30 bis 11.30 Uhr oder  
nach Vereinbarung  
geschlossen: 12. Dezember bis 5. Jänner.

Philipp Wittwer, T 697-629,  
gemeindearchiv@hard.at